

## Curriculum vitae

### Prof. Dr. rer. nat. Theodor Dingermann

Jg. 1948

1973 - 1976 Pharmaziestudium in Erlangen

1980 Promotion zum Dr. rer. nat. an der Universität Erlangen

1980 - 1982 mit Ausbildungsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft als Postdoktorand an der Yale University, New Haven, USA.

1987 Habilitation in den Fächern Biochemie und Molekularbiologie

1990 Ria Freifrau von Fritsch-Stiftungspreis

2005 Ilse-Richter-Tierschutz-Forschungspreis (Dotierung 15.000 €)

2007 1822-Universitätspreis für exzellente Lehre (Dotierung 15.000 €)

1990 Ruf auf die C4 Professur für Pharmazeutische Biologie der Universität Frankfurt

1996 Rufangebot auf den Lehrstuhl für Pharmazeutische Biologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und 2002 Ruf auf den Lehrstuhl für Pharmazeutische Biologie (Molekulare Pharmakognosie) an der ETH-Zürich (beide abgelehnt)

1996 - 2000 Vize-Präsident der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft

2000 - 2004 Präsident der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft

1998 - 2000 Vize-Präsident der Goethe-Universität Frankfurt/Main

- Mitglied der Arzneibuch-Kommission beim BfArM. Dort Vorsitz der Arbeitsgruppe "Biotechnologisch hergestellte Arzneimittel" und Vorsitzender des Ausschusses "Pharmazeutische Biologie".
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesapothekerkammer, seit 2009 Sprecher dieses Gremiums
- Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker
- von 2000 – 2004 Fachgutachter der deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- seit 2005 Mitglied des Hessischen Technologiebeirats und Biotechnologiebeauftragter des Landes Hessen
- Chefredakteur der wissenschaftlichen Zeitschrift "DIE PHARMAZIE"
- Chefredakteur der Zeitschrift "PHARMAZIE IN UNSERER ZEIT"

### Forschung:

#### Genomische Instabilität bei Mikroorganismen und beim Menschen

- Positionsspezifisch integrierende Retrotransposons beim zellulären Schleimpilz *Dictyostelium discoideum* als mögliches Tools für den Einsatz in der Gentherapie
- Diagnostik und Pathologie einer durch eine t(4;11)-Translokation verursachte Leukämie (ALL).